

Das multimediale Arbeitsbüro

Autor(en): **Gysling, Hannes**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Technische Mitteilungen / Schweizerische Post-, Telefon- und Telegrafienbetriebe = Bulletin technique / Entreprise des postes, téléphones et télégraphes suisses = Bollettino tecnico / Azienda delle poste, dei telefoni e dei telegrafi svizzeri**

Band (Jahr): **73 (1995)**

Heft 10

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

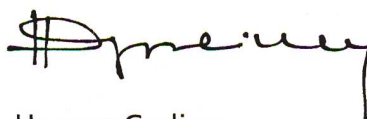
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

DAS MULTIMEDIALE ARBEITSBÜRO

Vor noch nicht langer Zeit war der PC und sein Anschluss an bestehende Rechnerwelten das beherrschende Thema in den Unternehmen. Heute gilt der PC – da Client/Server-Welten und neue Netztechnologien die Szene beherrschen – bereits als selbstverständliches Arbeitsmittel. Doch erst die Symbiose neuer Kommunikationstechnologien und Hochleistungs-PCs schafft die Voraussetzungen für ein multimediales Verwaltungsbüro. Die globale Informationsgesellschaft wird sich zunehmend einer Reihe von neuen digitalen Telefondienste bedienen. Unternehmen, deren Mitarbeiter sich auf weit auseinanderliegende Standorte verteilen, investieren heute noch viel Zeit und hohe Reisekosten, um Informationen auszutauschen und standortübergreifend im Team zu arbeiten. Dieser Aufwand kann erheblich reduziert werden, wenn schnelle, multimediale Kommunikationsdienste genutzt werden. Die Auswirkungen dieser «Wired Work» – als prägnante Kurzbezeichnung – auf die tägliche Arbeit sind erheblich.

Als Markt der Zukunft gilt die Verbindung von Multimedia und On-line-Diensten. Keinem anderen Bereich im Computergeschäft prophezeien die Trendforscher ein so gewaltiges Wachstum. Die rund 5 Mio On-line-Benützer, die vor einem halben Jahr weltweit die unterschiedlichen Dienste in Anspruch nahmen, hatten sich innerhalb dieser Zeit mehr als verdoppelt. Marktzahlen aus Deutschland

belegen, dass der professionelle Einsatz von Multimedia-Technologien rasant zunimmt: von bisher 450 Mio Mark (1994) auf über 930 Mio Mark bis Ende dieses Jahres. Deutschland ist denn auch in Europa, wo im letzten Jahr mehr als 11 Mio PCs abgesetzt wurden, mit 2,8 Mio Stück mit Abstand der grösste PC-Markt. Die nächstgrösseren Märkte sind Grossbritannien (1,98), Frankreich (1,79) und Italien (0,92 Mio PCs). Die höchste Zuwachsrate verzeichnet jedoch die Schweiz mit 33,9 %, gefolgt von Norwegen (26 %), Finnland (25,6 %) und den Niederlanden (25,7 %). Was die Multimediafähigkeit der ausgelieferten Rechner betrifft, so schätzen die Marktforscher der BIS Strategic Decisions, Boston, dass von den im letzten Jahr in die europäischen Haushalte verkauften rund 4,5 Mio PCs etwa ein Viertel von der Hardwareausstattung her in der Lage ist, zum Multimediasystem ausgebaut zu werden. Für Ende 1995 erwarten die Analysten 5,2 Mio verkaufter PCs, von denen schätzungsweise rund 2 Mio PCs «multimediafähig» sein dürften.



Hannes Gysling